

Sachverhaltsdarstellung

Aktion „Abo statt Führerschein“

Unter dem Motto „Abo statt Führerschein“ soll eine Aktion ins Leben gerufen werden, die als Zielsetzung die Förderung sowohl des ÖPVN im Allgemeinen, als auch die Sicherheit im Straßenverkehr im Speziellen hat. Mit dieser Aktion sollen Senioren ab 65 Jahren mit Wohnsitz in Nürnberg zur freiwilligen Abgabe ihres Führerscheines animiert werden. Eine bloße Abmeldung ihres Fahrzeuges reicht hier nicht aus.

Als Anreiz für die freiwillige Rückgabe des Führerscheins sollen die an der Aktion teilnehmenden Senioren ein 9-Uhr-JahresAbo in der Preisstufe A (Nürnberg-Fürth) für sechs Monate gratis erhalten. Hierzu werden die Abo-Bestellscheine mit einer integrierten Tauscherklärung versehen. Das Ordnungsamt der Stadt Nürnberg würde den teilnehmenden Senioren die Führerscheinrückgabe bestätigen; Diese Bestätigung dient den teilnehmenden Senioren gegenüber der Verkehrs-Aktiengesellschaft Nürnberg (VAG) dann gleichzeitig als Nachweis, um das kostenfreie Ticket zu erhalten. Derzeit wird von Seiten der VAG eine digitale Umsetzung der Aktion geprüft.

Die Stadt Nürnberg und die VAG tragen für die Organisation der Aktion die gemeinschaftliche Verantwortung. Als Startzeitpunkt der Aktion wird der 01.09.2021 vorgeschlagen. Vorerst soll die Aktion als ein für 12 Monate befristetes Pilot-Projekt umgesetzt werden. Nach Ablauf des Aktionszeitraums wird das Vorhaben evaluiert, bewertet und gemeinsam von Stadt Nürnberg und VAG über eine eventuelle Fortführung und Verstetigung der Aktion entschieden.

Die VAG rechnet bei dieser Aktion mit einem Potenzial von rund 360 Teilnehmern pro Jahr, d. h. ca. 30 Neuabschlüssen eines 9-Uhr-JahresAbos in der Preisstufe A zu je 37,90 Euro pro Monat. Auf dieser Basis ergeben sich über einem Aktionszeitraum von zwölf Monaten mit jeweils sechs Gratismonaten pro Teilnehmer für die VAG entgangene Erlöse in Höhe von 81.864 Euro, dessen Finanzierung sich die Stadt Nürnberg und die VAG teilen werden. Die VAG übernimmt für die Pilotphase flankierende Marketing- und Kommunikationsmaßnahmen (Druck von Plakaten usw.), deren Kosten jeweils hälftig von Stadt und VAG getragen werden. Die Prüfung auf alleinige Finanzierung der VAG als Akquisitionsmaßnahme hat aus rein betriebswirtschaftlicher Sicht kein nachvollziehbares Argument für eine wirtschaftliche Darstellbarkeit ergeben, da die Mobilität bei diesen Alters- und Zielgruppen nur noch sehr eingeschränkt ist, also für die VAG wenig Potenzial bietet. Insofern stehen die Erhöhung der Sicherheit im Straßenverkehr sowie der volkswirtschaftliche Nutzen bei der Aktion im Vordergrund.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung und die VAG mit der Umsetzung der dargestellten Aktion „Abo statt Führerschein“. Die Verwaltung wird nach Ablauf des 12-monatigen Aktionszeitraums erneut im Stadtrat über die Erfahrungen berichten und darüber hinaus einen mit der VAG abgestimmten Vorschlag unterbreiten, ob und ggf. in welcher Form die Aktion fortgeführt werden soll.